

Gesamtmelioration Mastrils

Mai 2024



Was sind die Ziele einer Gesamtmelioration?

Landwirtschaftliche Ziele

- Senkung von Produktionskosten und Arbeitsaufwand
- Pflege der Kulturlandschaft
- Erhöhung Flexibilität der Landwirtschaftsbetriebe

Raumschützerische Ziele

- Realisierung von Gewässer-, Boden-, Natur- und Landschaftsschutzzielen
- Beachtung von landschaftspflegerischen Zielen

Raumplanerische Ziele

- Unterstützung der Gemeinde bei Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur und der Einrichtung von bedarfsgerechten Einrichtungen
- Schutz von Siedlungen und Kulturland von Naturgefahren

Wer bezahlt und auf Grund welcher gesetzlichen Grundlagen?

**Bund:
vertreten durch das Bundesamt
für Landwirtschaft**

Bundesgesetz über die Landwirtschaft
(Landwirtschaftsgesetz (LwG))

Strukturverbesserungsverordnung (SVV)

**Kanton:
vertreten durch das ALG**

Meliorationsgesetz des Kt. Graubünden
MelG

Verordnung zum MelG (MelV)

**Gemeinde Mastrils
Grundeigentümer
(evtl. aus dem Finanzausgleich)**

Gemeindeversammlungsbeschluss
(Finanzausgleichsgesetz)

Wie ist die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton – was Gemeinde?

Bund: (46%)

- Grundbeitrag: z. Z. 40 %
- Zusatzbeitrag aus finanziellem Bedürfnis (abhängig von der Kopfquote nach Bundessteuer und den zu erwartenden Restkosten)
- Zusatzbeitrag für zusätzliche ökologische Leistungen (max. 6 %)

Kanton: (36.8 %)

- Die aktuelle kantonale Gegenleistung beträgt für Graubünden z. Z. 80 % des Bundesbeitrages

Gemeinde Grund- eigentümer

- Event. Werkbeiträge aus dem Finanzausgleich
- Anteil Grundeigentümer im Bezugsgebiet

Meliorationskommission & Projektleitung

Claudio Rüesch
Präsident ab 01.05.24

Peter Kuenz
Vertreter Gemeinde

Albert Winkler
Landwirtschaft

Oscar Duschletta
Aktuar

grünenfelder 

Ivo Schätti
Projektleiter

Dieter Federspiel
Bauleiter

Gesamtmelioration Mastrils

Strassenzustand Höf-Tristeli



Auslöser für das Projekt
Gesamtmelioration Mastrils

Meliorationswege



Teerbelag HMT



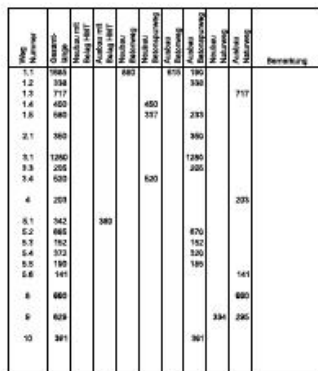
Betonstrasse



Betonspurweg



Naturstrasse





Nach langer Planungszeit konnte endlich mit der letzten Bauetappe begonnen werden: Die Erschliessung Jägeri und Prafisaschga ab Fürggli in Kombination mit dem Forstweg «Fürhoptwald».



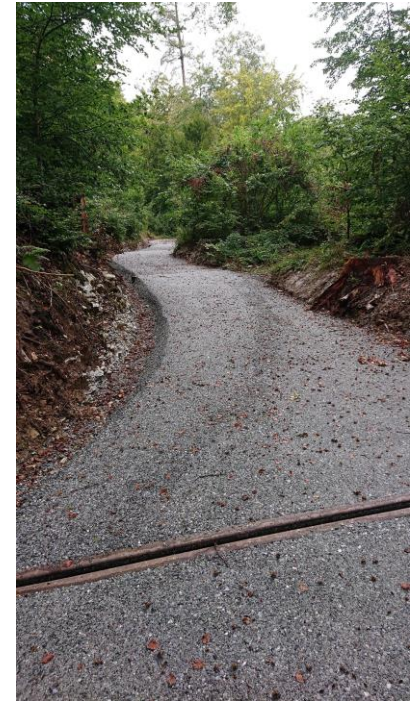
Im Jahr 2020 haben die Landwirtschaftsbetriebe der Familien Bäder und Philipp in zeitgemässe Ökonomiegebäude investiert.



Sie können jetzt ihr Heu für den Winter dank der Melioration in Mastrils auch auf zeitgemässen Wegen in ihre Ställe bringen.

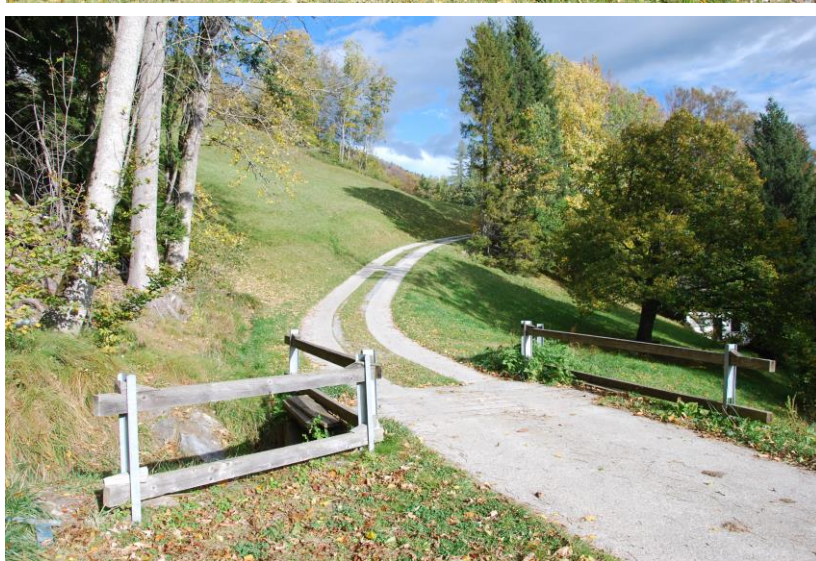


2020 wurden zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Die Bilder zeigen den Baufortschritt der Erschliessung Tarviersch.



Innert 3 Wochen vom besseren Bachbett zum komfortablen Fahrweg.

2019 erfolgten keine baulichen Massnahmen, darum hier einige schöne Herbstbilder entlang der Meliorationsstrassen.



2017 Erschliessung Wieseli - Tanzboden



Gesamtmelioration Mastrils

2018 Arbeiten im Gebiet Wieseli





2016
Erschliessung
Tanzboden





2015

Der neue Kiesweg in das Gebiet Hasi ist nun genug breit für Land-Maschinen und bietet eine herrliche Aussicht auf Landquart.



2015

Abzweigung nach
Hinter Wals



Ein natürlicher Kiesweg im flachen Gelände und funktionelle Betonspuren im Steilen.

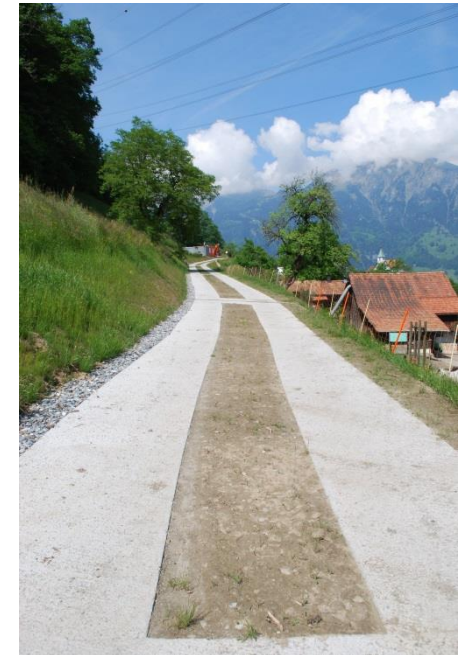




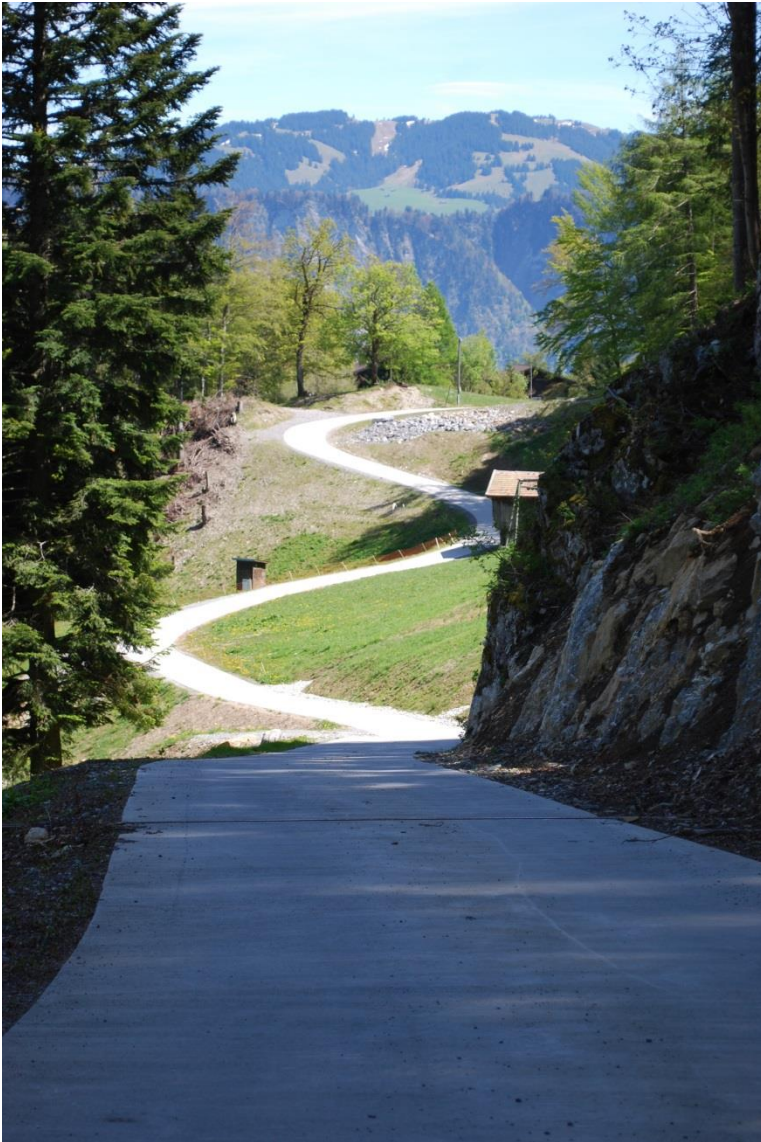
Die
Erschliessung
von Spig ist
abgeschlossen

Realisierte Wege 2014

Der südliche
Teil des
Glettiwegs
konnte 2014
vorgezogen
werden.



Realisiert im Jahr 2013

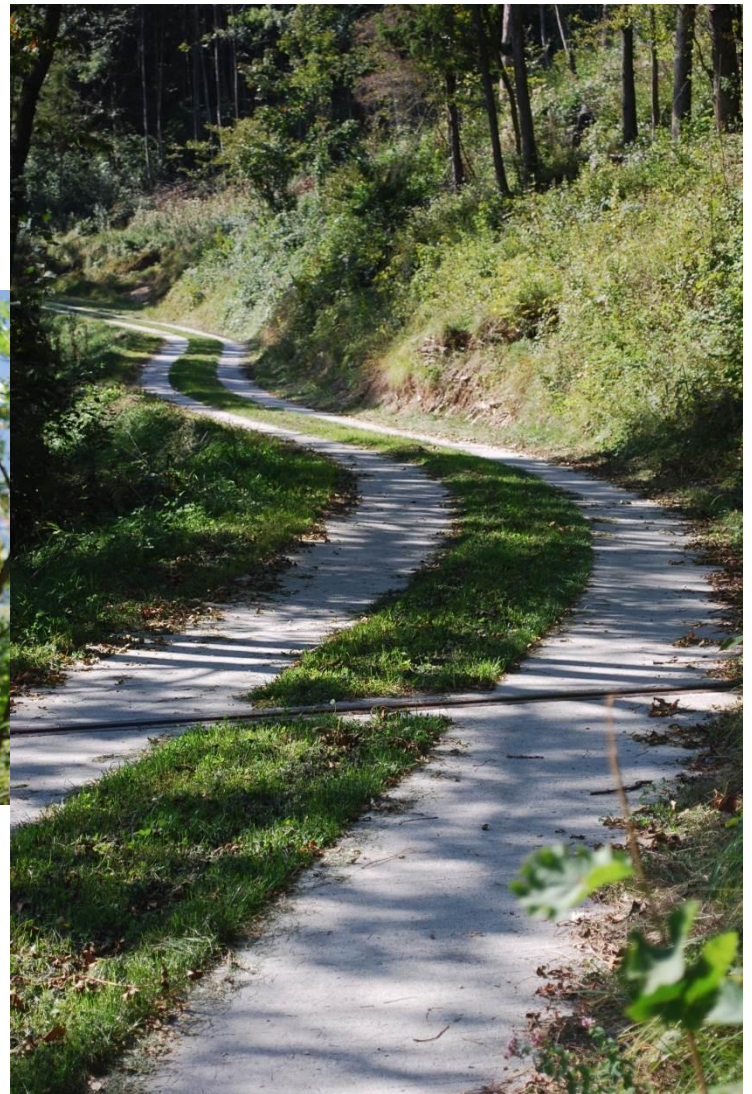


Der Weg zwischen Munter-Egg und Spig konnte 2013 gebaut werden und ermöglicht nun eine rationellere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Grundstücke in diesem Gebiet.

Umsetzung im Gebiet Munter-Egg Nach Bauabschluss im Sommer 2011



Umsetzung erste Etappe Höf-Tristeli



Umsetzung erste Etappe Höf-Tristeli

Baufortschritt Mai 2009



Von links nach rechts:

Alfred Längenegger, Gemeindepräsident Mastrils

Ivo Matzig, Präsident Meliorationskommission Mastrils

Dieter Federspiel, Bauleiter, Grünenfelder&Partner

Hans Andrea Veraguth, Projektleiter, Grünenfelder&Partner

Peter Casty, ARGE Casty, Bauunternehmung

Leo Raimann, ARGE Frey, Bauunternehmung



Erste Bauetappe Höf-Tristeli-Baubeginn 2008